

schriftungen der Ordinaten verzichten können, weil die daraus abgeleiteten Zahlen selbst ohne Aussagewert sind (z.B. 220 Raubwürger für den Februar von 1925 – 2005). Außerdem wären zumindest für die regional wertgebenden Brutvögel Verbreitungskarten hilfreich gewesen.

Einige Schwächen in der Formulierung und im Aufbau fallen wenig ins Gewicht. Die erste Überschrift in Kapitel 2 („Die zentrale Mittelbe-Region als Wirkungsgebiet Dessauer Ornithologen“) ist unglücklich gewählt, lässt sie doch einen Inhalt vermuten, der besser in Kapitel 1 („Zur Geschichte ...“) gehört hätte. Die Kapitel zur avifaunistischen Bedeutung der Region sowie zu Bestandsveränderungen wären besser in Form einer Zusammenfassung im Anschluss an den Artteil aufgehoben gewesen, zumal sich an die letzte Art, die Zwergammer, etwas unvermittelt das – erfreulich umfangreiche – Literaturverzeichnis anschließt. Das Buch stellt eine wichtige Grundlage für Verwaltungsentscheidungen dar und regt weitere avifaunistische Forschungen an. Es wird daher sowohl den Freizeitornithologen als auch den ökologischen Planungsbüros empfohlen.

M. JENTZSCH

**GUTTE, P.: Flora der Stadt Leipzig einschließlich Markleeberg. – Weissdorn-Verlag Jena 2006. – 278 Seiten, 56 Abb. Übersichtskarte-karte.- ISBN 3-936055-50-5.**

Im Jahre 1989 veröffentlichte GUTTE die Arbeit „Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Leipzig“ in Form einer erweiterten Florenliste. Seit dem hat sich das Territorium der Stadt Leipzig durch Eingemeindungen vergrößert, vielfältige Veränderungen der Biotope kamen hinzu. Dies sollte für die sächsische Metropole Leipzig Grund genug sein, zu diesem Zeitpunkt eine umfassendere Flora der Stadt zu veröffentlichen und das Gebiet der Stadt Markleeberg, das sich nahtlos an Leipzig anschließt, mit einzu beziehen. Zu dem können alle an der Pflanzenwelt von Leipzig und Umgebung und darüber hinaus Interessierten dankbar sein, dass der Autor sich der wohl nicht hoch genug anzuerkennenden Arbeit unterzog, sein über eine 40-jährige floristische Tätigkeit angereichertes Wissen, insbesondere auch über die Adventivflora, in dieser Flora umfassend darzustellen.

Die Flora wird eingeführt mit kurzen aber informativen Beiträgen über die Lage und Begrenzung

des Betrachtungsraumes, zum Charakter und der Verbreitung seiner Böden, kennzeichnenden Faktoren seines Klimas und seiner Vegetation. Gerade hinsichtlich der Vegetation gelingt es dem Autor, die Fülle der pflanzensoziologischen Einheiten so einzuschränken, dass sie verständlich aber auch für den Raum hinreichend erläutert werden. Ein umfangreicheres Kapitel wird der Geschichte der floristischen Erforschung des Leipziger Raumes gewidmet, in der das Wirken vieler bedeutender Botaniker seit dem 18. Jh. aufgeführt wird. Dem folgt eine methodische Einführung mit Abkürzungsverzeichnissen und eine Danksagung an Spezialisten, die die Erarbeitung der Flora bei kritischen Sippen unterstützten.

Den Hauptteil des Buches nimmt die „Pflanzenliste“ ein, in der die nachgewiesenen Arten und Bastarde aufgelistet, ihre Vorkommen im Gebiet beschrieben und Hinweise zum Standort gegeben werden. Weitere Angaben betreffen die Gefährdung sowie das erst- oder letztmalige Auffinden in der Umgebung von Leipzig. Insgesamt werden 2165 Sippen aufgelistet. Von besonderem Interesse sind die Angaben zur Flora der Leipziger Auen und der Trockenrasen sowie des Kalkflachmoors am Bienitz. Gerade hier wird deutlich, welch floristischer Reichtum Ausgangs des 19. Jahrhunderts herrschte und in welchem Umfang Florenverluste durch Entwässerung, Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, Nutzungsauflassung u.a. eingetreten sind. Für den praktischen Gebrauch sind die Fundortangaben so zahlreich und konkret benannt, dass sie das Auffinden im Gelände ermöglichen.

Im Anschluss an die „Pflanzenliste“ erfolgt eine Auflistung seltener Neophyten, die ihre Vorkommen z.B. an der Wollkämmerei, der Kläranlage Rosental oder der Großmarkthalle haben. Hier vermittelt der Autor sein Spezialwissen an die Leser. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis beschließt die textlichen Darstellungen, denen 56 Fotos zur Illustration der Flora folgen. Die schnelle Orientierung im Buch ermöglicht das Register der wissenschaftlichen und deutschen Namen der Pflanzenfamilien und –gattungen.

Das Buch ist den Floristen und Freunden der Pflanzenwelt von Leipzig und Umgebung uneingeschränkt zu empfehlen. Es bietet den mitteldeutschen Botanikern eine wertvolle Hilfe zur Einordnung der Flora von Leipzig und Umgebung.

L. REICHHOFF